

VERTRAULICH
bis zur Feststellung des
schriftlichen Ergebnisses der
letzten nicht öffentlichen
Ausschusssitzung durch
die/den Vorsitzende/n!

Stadt Heidelberg
Dezernat I, OB-Referat - Geschäftsstelle Sitzungsdienste

**Entscheidung über weitere
nichtgemeinderätliche beratende Mitglieder
des Ausschusses für Integration und
Chancengleichheit**

Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Beschlussempfehlung	Handzeichen
Ausschuss für Integration und Chancengleichheit	04.12.2008	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Haupt- und Finanzausschuss	10.12.2008	N	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	
Gemeinderat	18.12.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

Beschlussvorschlag der Verwaltung:

Der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit und der Haupt- und Finanzausschuss empfehlen dem Gemeinderat folgenden Beschluss:

- 1. Der Gemeinderat beruft jeweils eine Person der Arbeitsgemeinschaft Heidelberger Frauengruppen und Frauenverbände als ordentliches bzw. stellvertretendes, nichtgemeinderätliches, beratendes Mitglied in den Ausschuss für Integration und Chancengleichheit.*
- 2. Der Gemeinderat beruft jeweils eine Person des Forums Chancengleichheit als ordentliches bzw. stellvertretendes, nichtgemeinderätliches, beratendes Mitglied in den Ausschuss für Integration und Chancengleichheit.*
- 3. Der Gemeinderat beruft die nachfolgend genannten Mitglieder der Arbeitsgemeinschaft Heidelberger Frauengruppen und Frauenverbände als nichtgemeinderätliche beratende Mitglieder in den Ausschuss für Integration und Chancengleichheit:*

*Frau Renate Kraus (Frauennotruf gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e.V.)
als ordentliches, beratendes Mitglied*

*Frau Anita Schwitzer (Mädchenhausverein Heidelberg e.V.)
als stellvertretendes, beratendes Mitglied*

- 4. Der Gemeinderat beruft die nachfolgend genannten Mitglieder des Forums Chancengleichheit als nichtgemeinderätliche beratende Mitglieder in den Ausschuss für Integration und Chancengleichheit:*

*Frau Ulrike Gartung (Die Werkstatt eG)
als ordentliches, beratendes Mitglied*

Begründung:

In seiner Sitzung vom 23.07.2008 hat der Gemeinderat beschlossen, jeweils ein Mitglied des Beirates von Menschen mit Behinderungen und des Ausländer- und Migrationsrates als nichtgemeinderätliches, beratendes Mitglied des Ausschuss für Integration und Chancengleichheit zu berufen.

Überdies erklärten folgende Heidelberger Organisationen ihre Bereitschaft, beratend im Ausschuss für Integration und Chancengleichheit mitzuarbeiten:

- die Arbeitsgemeinschaft Heidelberger Frauengruppen und Frauenverbände
- das Forum Chancengleichheit
- die Liga der Freien Wohlfahrtspflege Heidelberg_

Mit der Einrichtung des Ausschusses für Integration und Chancengleichheit stellt sich die Stadt Heidelberg der Verantwortung, auf gesellschaftliche Veränderungen, wie etwa den demografischen Wandel oder die Zunahme der Zahl von Bürgerinnen und Bürgern mit Migrationshintergrund, zu reagieren und den Themen „Integration und Chancengleichheit“ kommunalpolitisch noch mehr Gewicht zu verleihen.

Für diese Arbeit ist die Mitwirkung von Arbeitsgemeinschaften und Organisationen von großem Wert, die vielfältige Beiträge und Anregungen zur Thematik „Integration und Chancengleichheit“ einbringen können.

Die Arbeitsgemeinschaft Heidelberger Frauengruppen und Frauenverbände sowie das Forum Chancengleichheit umfassen insgesamt 28 Heidelberger Gruppierungen, Vereine und Verbände, die durch ihr Engagement ein breites Spektrum lokaler Integrationsarbeit repräsentieren.

Um die vielfältigen Erfahrungen und das Engagement dieser Gruppierungen, Vereine und Verbände in den Ausschuss für Integration und Chancengleichheit mit einfließen zu lassen, wurden die Arbeitsgemeinschaft Heidelberger Frauengruppen und Frauenverbände sowie das Forum Chancengleichheit gebeten, Personalvorschläge für die Bestellung je eines ordentlichen und eines stellvertretenden beratenden Mitgliedes einzureichen. Diese Vorschläge liegen schriftlich vor.

Die Liga der Freien Wohlfahrtspflege Heidelberg ist eine Arbeitsgemeinschaft, der folgende Mitglieder angehören:

- Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Heidelberg e.V.
- Caritasverband Heidelberg e.V.
- Der Paritätische Wohlfahrtsverband Heidelberg
- Deutsches Rotes Kreuz
- Diakonisches Werk Heidelberg
- Jüdische Kultusgemeinde Heidelberg

Im Unterschied zur Arbeitsgemeinschaft Heidelberger Frauengruppen und Frauenverbände sowie zum Forum Chancengleichheit ist jedes genannte Mitglied der Liga der Freien Wohlfahrtspflege Heidelberg mit je einem Vertreter beratend im Sozialausschuss und Jugendhilfeausschuss der Stadt Heidelberg vertreten.

Zur Sicherstellung einer effizienten und transparenten Beratungsfolge unter Vermeidung von Mehrfachberatungen in den Gremien sowie von Interessenskollisionen sind wir der Auffassung, dass die Liga der Freien Wohlfahrtspflege Heidelberg wegen der beiden Mitwirkungen im Sozialausschuss und Jugendhilfeausschuss nicht auch noch in einem dritten Ausschuss vertreten sein muss, zumal in vielen Fällen ohnehin bereits eine Personenidentität besteht.

Sollte bei gezielten Fragestellungen die Beratung der Liga der Freien Wohlfahrtspflege Heidelberg bzw. eines ihrer angehörigen Mitglieder erforderlich sein, kann der Ausschuss für Integration und Chancengleichheit über eine entsprechende Zuziehung im Einzelfall eine Mitwirkung beschließen.

gez.

Dr. Eckart Würzner